

# Inhalt

## Teil I

**Die Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Pathologen zu Beginn der Bundesrepublik Deutschland bis zum Ende der 1950er-Jahre ..... 9**

1. Die Neugründung der Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Pathologen im Jahr 1949 .....	10
2. 1949–1956: Phönix aus der Asche – die erneute Vertretung der Anliegen von Pathologen im bundesdeutschen Gesundheitssystem .....	15
2.1 Neue Organisationsstrukturen schaffen .....	15
2.2 Die Entwicklung des bundesdeutschen Gesundheitssystems nach 1945 und in der Frühzeit der Bundesrepublik Deutschland .....	17
2.3 Die Etablierung der Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Pathologen als ernst zu nehmende Standesorganisation .....	20
2.3.1 Die Hintergrundfolie für das Agieren der Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Pathologen: die ärztliche Selbstverwaltung im Spannungsfeld des Nationalsozialismus, der Nachkriegszeit und der frühen Bundesrepublik .....	20
2.3.2 Die Gebührenfrage und die Wiederaufnahme der Netzwerke: Mittel für die Neuetaблиerung und für die Durchsetzung der Interessen der Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Pathologen .....	23

2.3.3 Zusammenfassung: die Neuetaблиerung der Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Pathologen als berufsständische Vertretung, ihre Funktionen und Mittel als soziale Akteurin .....	30
--	----

3. Der Facharzt für Pathologische Anatomie aus der Zeit des Nationalsozialismus? Keine Kontinuität in der Bundesrepublik Deutschland .....	31
4. Die Pathologie als konsiliarische Tätigkeit, nicht als Labormedizin .....	35
5. Die Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Pathologen als Wahrerin der Standesangelegenheiten .....	42

**EXKURS:**

Extreme Lebensverhältnisse und ihre Folgen – Pathologen als Gutachter für die aus dem Zweiten Weltkrieg zurückkehrenden Soldaten .....	46
6. Noch kein Paradigmenwechsel, aber eine Schwerpunktverlagerung: Die Spezielle Pathologie verdrängt die Allgemeine Pathologie in der Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Pathologen .....	50
7. Pathologie in der Privatwirtschaft? Das Ende der Ära von Herbert Siegmund und Georg Benno Gruber .....	55
8. Das Obduktionsrecht als Benchmark für die Pathologen nach 1945 .....	59
9. Entnazifizierung und Erinnerungspolitik .....	63

10. Das Verhältnis der Wirtschaftlichen Vereinigung  
Deutscher Pathologen zur Deutschen Gesellschaft  
für Pathologie ..... 66

Teil II

Die Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Pathologen  
vom Ende der 1950er-Jahre bis zum Anfang der  
1970er-Jahre ..... 67

1. Wichtige Ecksteine des Gesundheitssystems  
Mitte der 1950er-Jahre bis  
Anfang der 1970er-Jahre ..... 69

Teil III

Der Berufsverband Deutscher Pathologen von Beginn  
der 1970er-Jahre bis zur Wiedervereinigung ..... 75

1. Die Veränderung der Rahmenbedingungen  
des Gesundheitssystems in den  
1970er- und 1980er-Jahren ..... 76

2. Der Berufsverband Deutscher Pathologen:  
innere Neustrukturierungen ..... 79

3. Die Gebührenfrage und die Wiederaufnahme der  
Netzwerke: die Durchsetzung der Interessen  
des Berufsverbands Deutscher Pathologen in den  
1970er- und 1980er-Jahren ..... 84

4. Die beruflichen Standesfragen –  
ein stetes Problem ..... 89

5. Die Neuropathologie – zähes Ringen um die  
Geschlossenheit des Faches und die  
Ausgestaltung der Weiterbildung ..... 91

6. Der Bedeutungsverlust der Obduktion als  
Achillesferse der Pathologie ..... 95

7. Wachwechsel im Berufsverband Deutscher  
Pathologen? Strukturelle Änderungen  
innerhalb des Verbandes ..... 102

8. Konsolidierung des Verbandes und Einrichtung  
einer hauptamtlichen Geschäftsstelle ..... 106

9. Fingerzeige in die Zukunft –  
Datenverarbeitung, Gentechnik und das  
weitere Vordringen in die Zellforschung ..... 108

Literatur

I. Primärquellen ..... 112

II. Sekundärliteratur ..... 118

III. Internetquellen ..... 126

Impressum ..... 128